

KPÖ (O) - Arbeitsgemeinschaft „revolutionärer Arbeiterjugend“ - Jugendgenossen!,
[Sommer/Herbst 1927]

1 Seite, Faksimile

Jugendgenossen!

Die Ereignisse des 15. Juli haben die Arbeiterschaft aufgerüttelt. Sie beginnt — wenn auch noch zögernd — die Politik ihrer »großen Partei« zu überprüfen, jene Politik, die die Arbeiterschaft zum wehrlosen Opfer der bewaffneten Reaktion gemacht hat. Die Erkenntnis beginnt, daß die Sozialdemokratie, in der das Kleinbürgertum die eigentliche Herrschaft ausübt, ihrem ganzen Wesen nach nicht proletarisch, sondern kleinbürgerlich ist.

Vermag die Sozialdemokratie als kleinbürgerliche Volkspartei nicht die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten, so vermag der Verband der sozialistischen Arbeiterjugend weder das Jungproletariat zum Klassenbewußtsein zu erziehen noch seine Interessen zu vertreten. Zu kleinbürgerlicher Vereinsmeierei entartet, entfernt sich die SAJ immer weiter vom Sozialismus; diese Tatsache kommt den besten Genossen der SAJ immer stärker zum Bewußtsein. Andererseits verkümmert die anarchokommunistische Jugend (KJV) in sektenmäßiger Abgeschlossenheit und begnügt sich mit berauschen Phrasen und kindlicher Revolutionsromantik.

Was not tut — heute mehr denn je zuvor — das ist die Erziehung der Arbeiterjugend zum Klassenbewußtsein, der Kampf für ihre wirtschaftlichen Interessen und darüber hinaus entsprechende sozialistische Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Um die Grundlage für diese Arbeit zu legen, haben wir unsere Arbeitsgemeinschaft gegründet.

Heilt uns, den Jugendlichen der kommunistischen Partei Österreichs (Opposition) bei dieser schweren, aber notwendigen Arbeit.

Arbeitsgemeinschaft
„Revolutionärer Arbeiterjugend“

Zuschriften, Beitritte, Anfragen sind zu richten
an: Rudolf Polanczer, XVIII., Lacknergasse 74.